

Betreutes Wohnen am Hahnfluss

In Cortendorf soll ab Juli ein Service-Wohnpark entstehen. Vier Gebäude mit über 100 Wohnungen sind geplant. Die Betreuung liegt beim ASB.

Coburg – „Altenheime sind out“. So brachte es Oberbürgermeister Norbert Kastner am Montag auf den Punkt. Im Cortendorfer Wasserwerk stellten der Arbeiter-Samariter-Bund Coburg (ASB) und die Firma Raab Wohnbau ihre Planungen für den Service-Wohnpark am Hahnfluss vor, der ab Juli vis à vis an der Cortendorfer Straße entstehen soll.

Über 100 Wohnungen

Nach jetzigem Stand wird der parkähnliche Komplex mit vier Gebäuden mehr als 100 Wohnungen für Senioren umfassen. Eine Tiefgarage verbindet alle Baukörper miteinander. „Das ist sehr wichtig für die Anlage“, betonte Herbert Loskarn, Geschäftsführer von Raab Wohnbau. Er lege großen Wert darauf, Service anzubieten „und Service braucht Flächen“. Deswegen sind für jedes Einzelgebäude Gemeinschaftsflächen vorgesehen. Diese teilen sich auf in ein Foyer als zentralen Anlaufpunkt, Fitness- und Wellness-Bereiche sowie einen Veranstaltungssaal mit Freibe-



Gisela Raab, Geschäftsführerin von Raab Wohnbau, zeigt Hans-Joachim Lieb (Mitte) und Thomas Schwesinger vom ASB die Pläne für den Service-Wohnpark am Hahnfluss.
Foto: Alex Paulfranz

reich für Open-Air-Veranstaltungen. Drei Obergeschosse bieten Platz für Wohnungen mit einer Fläche zwischen 60 und 110 Quadratmetern und teilweise großer Dachterras-

se. Im Penthouse sollen 90 bis 130 Quadratmeter große Wohnungen entstehen, deren Balkone bis zu 20 Quadratmeter zählen. Zu kaufen seien die Obergeschoss-Wohnungen

für 2425 Euro pro Quadratmeter und ein Penthouse für 2500 Euro pro Quadratmeter, so Loskarn.

Um Tag und Nacht Betreuung leisten zu können, wird es im Erdgeschoss ein ASB-Büro geben, das wochentags von 8 bis 18 Uhr und samstags von 8 bis 12 Uhr geöffnet ist. Daneben gibt es ein rund um die Uhr besetztes Servicetelefon. Ebenfalls im Erdgeschoss sind bedarfsorientiert Läden und Einrichtungen wie ein Café vorgesehen.

Gemeinschaft wichtig

Der ASB sieht seine Aufgabe darin, eine Wohngemeinschaft zu formen. „Dann erst lebt die Anlage richtig“, sagte ASB-Geschäftsführer Thomas Schwesinger. Man wolle den Bewohnern Unterstützung und Beratung bei Formalitäten, Erste Hilfe und Pflegedienstleistungen bieten. Allerdings, betonte Schwesinger, sei der Pflegedienstanbieter für die Bewohner frei wählbar. Jede Wohnung soll zudem mit einem Hausnotrufgerät ausgestattet werden.

„Für uns im Vorstand hat es geheißt: Ein Traum wird wahr“, freute sich ASB-Vorsitzender Hans-Joachim Lieb und schwärmte vom geplanten Wasserrad im Innenhof, das sich am Wasser des Hahnflusses bedienen wird. Ab Herbst 2012 können die ersten Bewohner einziehen. Bis dahin sollen 22 Wohnungen fertig sein. *ap*